

Geschäftsbericht

Entris
Banking

Inhalt

Das Geschäftsjahr 2009 auf einen Blick	4
Vorwort	5
Auftrag und Organisation	6
Auftrag	6
Teil der RBA-Gruppe	6
Organisation	7
Jahresbericht für das 14. Geschäftsjahr	8
Management-Aktivitäten	8
Bankfachliche Aktivitäten	9
Organe	9
Jahresrechnung	10
Allgemeines	10
Bilanz	10
Ausserbilanz	10
Erfolgsrechnung	10
Entwicklung	10
Bilanz per 31. Dezember 2009	11
Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2009	11
Erfolgsrechnung 2009	12
Mittelflussrechnung 2009	13
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes	14
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	16
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	27
Informationen zur Erfolgsrechnung	28
Offenlegung gemäss Eigenmittelvorschriften	29
Bericht der Revisionsstelle	30
Corporate Governance	32
Organe und Domizil	33
Mehrjahresvergleich 2006 bis 2009	34

Im Fliesstext wird bei Gesellschaften mit dem Rechtsformzusatz «AG» auf den Zusatz verzichtet, wenn dadurch die Lesbarkeit erleichtert wird und die Verständlichkeit erhalten bleibt

Die Fotos in diesem Geschäftsbericht zeigen den Sitz von Entris Banking in Gümligen.

Das Geschäftsjahr 2009 auf einen Blick

in 1'000 CHF	2009	2008
Bilanzsumme	2'273'894	3'569'442
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	181'281	176'796
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	8.0 %	5.0 %
Kontraktvolumen derivative Finanzinstrumente	3'087'125	2'738'391
Betriebserfolg	202'894	182'228
Bruttogewinn	17'789	16'246
Jahresgewinn	5'777	6'549
Jahresgewinn in % des Eigenkapitals	3.2 %	3.7 %
Gewinnverwendung		
Zuweisung an Gewinnreserven	400	2'257
Ausschüttungen	5'365	4'292

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Zwei besondere Aktivitäten haben das Geschäftsjahr 2009 von Entris Banking gekennzeichnet: zum einen der Start zu den Umsetzungsarbeiten für das Projekt Trivium, des gemeinsamen Wechsels von rund 45 Banken auf die Informatikplattform Finnova, und zum andern die weitere Verbesserung der Marktfähigkeit. Daneben galt es, das umfangreiche Tagesgeschäft zu bewältigen.

Unmittelbar nachdem die RBA-Banken den Rahmen für Trivium festgelegt hatten, startete Mitte Jahr die Umsetzung für das komplexeste Projekt in der Geschichte der RBA-Gruppe. Die Arbeiten, die Entris Banking im Auftrag der Banken zusammen mit Implementierungspartner Comit führt, laufen seither auf vollen Touren.

Die Aktivitäten zur Verbesserung der Marktfähigkeit sind weiter vorangetrieben worden. Mit der Marktöffnung wird insbesondere auch die Ausweitung des jetzt schon beachtlichen Kundenkreises ausserhalb der RBA-Gruppe angestrebt. Im Berichtsjahr wurden unter anderem die ersten künftigen Marktleistungen definiert. Deren komplette Palette wird den Banken ab dem jeweiligen Cut-over auf Finnova zur Verfügung stehen.

Der Jahresgewinn verringerte sich im Berichtsjahr von CHF 6.5 Mio. auf CHF 5.8 Mio. Die Entwicklung war durch die schwierigen Verhältnisse an den Geld- und Kapitalmärkten geprägt. Beim wichtigsten Ertragspfeiler, dem übrigen Dienstleistungsgeschäft, nahm der Erfolg gegenüber dem Vorjahr von CHF 154 Mio. auf

CHF 175 Mio. zu, was vor allem auf die Trivium-Arbeiten zurückzuführen ist. Entsprechend erhöhte sich auch der Sachaufwand. Der Rückgang der Bilanzsumme von CHF 3.6 Mrd. auf CHF 2.3 Mrd. ist auf die generelle Reduktion der Repo-Ausleihungen und -Aufnahmen als Folge der Finanzmarktkrise zurückzuführen.

Trivium wird für Entris Banking auch 2010 das beherrschende Thema sein und entsprechend hohe personelle Ressourcen bedingen. Es gilt, alle Vorbereitungen zu treffen, damit die Pilotbanken zum Jahreswechsel 2010/2011 wie vorgesehen migrieren können. Der Erfolg dieser ersten Migration ist zugleich wegweisend für die weiteren Arbeiten bis im August 2012, wenn die sechste und letzte Bankengruppe den IT-Wechsel vollziehen wird.

Unseren Kundenbanken danken wir bestens für ihr Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Ein besonderer Dank gebührt allen Banken, die aktiv mithelfen, das Projekt Trivium zu gestalten und voranzutreiben. An unsere Mitarbeitenden richten wir den Dank für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Kunden und für ihren Sondereffort für Trivium.



Michael Hobmeier
Präsident des Verwaltungsrats



Philipp Perego
CEO

Auftrag und Organisation

Auftrag

Entris Banking ist ein Service Center für RBA-Banken und weitere Finanzinstitute. Kernkompetenzen sind Dienstleistungen, die den Banken die Auslagerung von Verarbeitungsprozessen sowie von Corporate-Center- und Risk-Management-Services erlauben.

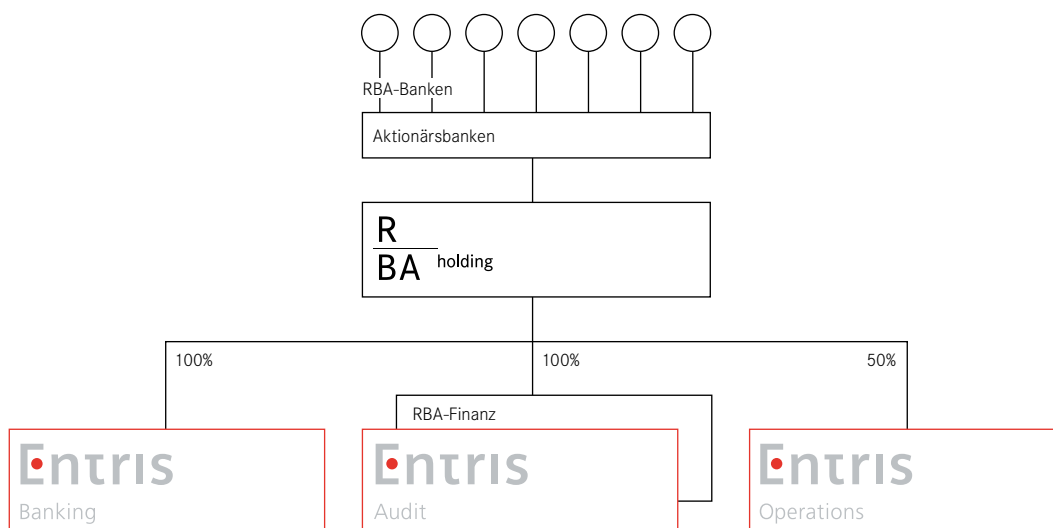
Konkret reduziert Entris Banking bei den Banken die Kosten für die Leistungserbringung und stärkt die Leistungsbereitschaft. Dies ermöglicht sie durch Bereitstellung einer kostengünstigen, konkurrenz- und zukunftsfähigen Informatik sowie durch Lösungen im Rahmen des Business Process Outsourcing und durch Produkte in den Kernprozessen Zahlen, Sparen, Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren.

Zusätzlich stärkt Entris Banking die Wirtschaftlichkeit und Professionalität der Banken durch konkurrenzfähige Corporate-Center-Dienstleistungen auf den Gebieten Finance & Controlling, Human Resources Management, Legal, Compliance & Quality sowie Marketing & Communications. Das Unternehmen erbringt ferner Risk-Management-Services für Treasury, Trading und strukturierte Produkte.

Entris Banking verfügt über den Bankenstatus und untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.

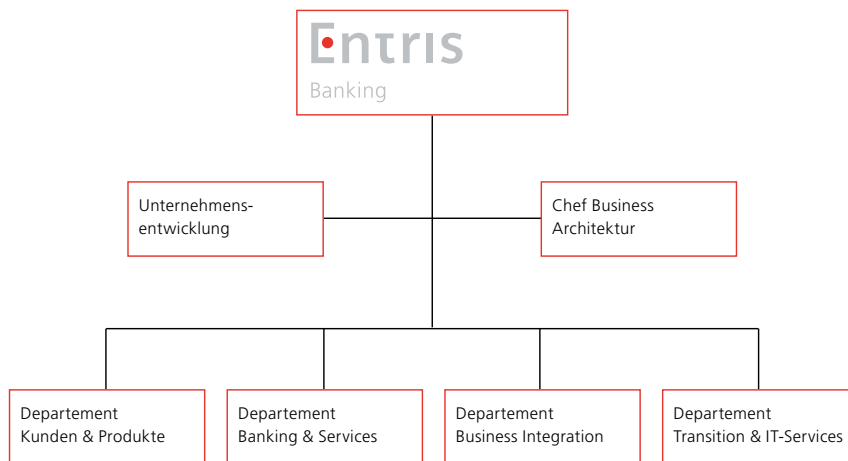
Teil der RBA-Gruppe

Entris Banking ist eine Tochtergesellschaft der RBA-Holding und damit Teil der RBA-Gruppe. Deren Ziel ist die nachhaltige Existenzsicherung der Gruppe von wettbewerbsfähigen, erfolgreichen RBA-Banken.



Organisation

Stand: 1.1.2010



Trivium hat grosse Auswirkungen auf die Organisation von Entris Banking; praktisch das gesamte Unternehmen ist in das Grossprojekt involviert. Um personelle Ressourcen optimal nützen zu können, ist die Organisation im Verlauf des Jahres 2009 sowie per 1. Januar 2010 weiter angepasst worden. Die Zahl der Departemente wurde von fünf auf vier reduziert.

Jahresbericht für das 14. Geschäftsjahr

Neben dem umfangreichen Tagesgeschäft für rund 50 Kundenbanken bildeten im Geschäftsjahr 2009 das Projekt Trivium sowie Aufbauarbeiten für die Marktfähigkeit von Entris Banking die Haupttätigkeiten.

Management-Aktivitäten

Trivium

Die RBA-Banken realisieren mit dem Projekt Trivium den gemeinsamen Wechsel ihrer Informatikplattform von RTC/IBIS auf Finnova. Nach dem entsprechenden Grundsatzentscheid von Ende 2008 haben die Banken im Juni 2009 den Rahmen der Migration festgelegt und die Verträge für die Umsetzung verabschiedet. Auf dieser Basis haben im Juli 2009 die umfangreichen Realisierungsarbeiten begonnen.

Entris Banking führt das Gesamtprojekt im Auftrag der Banken zusammen mit Implementierungspartner Comit. Trivium betrifft rund 45 Banken (RBA-Banken und weitere Banken) sowie die RBA-Gesellschaften mit insgesamt über 3'500 Anwendern. Die Migration erfolgt in sechs Gruppen zwischen dem Jahreswechsel 2010/2011 und August 2012.

Für die Migration, das Application Management sowie den Betrieb der Plattform einschliesslich Output Management hat Entris Banking mit Swisscom IT Services / Comit bzw. mit Finnova im Berichtsjahr Verträge unterzeichnet. Das Migrationsprojekt und der Betrieb der Finnova-Plattform sind damit bis ins Jahr 2017 vertraglich abgesichert.

RTC/IBIS

Die RBA-Gruppe wird die IBIS-Plattform von RTC noch bis Ende 2012 benützen. In den Jahren 2011 und 2012 wird IBIS parallel zu Finnova betrieben. Entris Banking konnte im Berichtsjahr mit RTC eine Austrittsvereinbarung abschliessen. Sie regelt die Zusammenarbeit bis zum Wechsel der letzten RBA-Banken auf Finnova, sichert die Demigration ab und klärt die finanziellen Verpflichtungen.

Marktfähigkeit

Vom Umbruch im Retailbanking ist auch Entris Banking als Teil der Wertschöpfungskette stark betroffen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben deshalb im Berichtsjahr umfangreiche Aktivitäten angestossen, um den Wandel von der Produktionsgesellschaft im Rahmen des Gemeinschaftswerks RBA zur kundenorientierten und marktfähigen Unternehmung voranzutreiben.

Dazu ist die Anpassung von Strukturen, Prozessen, Leistungserbringung, finanzieller Steuerung und Kommunikation nötig. Schwerpunkte für 2010 werden die Stärkung der Führung sowie die Definition von Unternehmensstrategie, Marktbearbeitungsstrategie und Marktleistungs-Portfolio bilden.

Entris Banking versteht den Schwerpunkt der künftigen Geschäftstätigkeit vor allem als Integrator. Dessen Aufgabe ist es, das Lieferantennetzwerk zu steuern, die verschiedenen Services zusammenzuführen und diese den Banken bzw. Bankengruppen als umfassende Marktleistungen (Informatik, Business Process Outsourcing, Zentralbankfunktion usw.) zur Verfügung zu stellen.

Workplace Management

Die Bereitstellung und der Unterhalt der elektronischen Arbeitsplätze bei den Banken, das so genannte Workplace Management, gehört zu den Kerntätigkeiten von Entris Banking; es ist eine der künftigen Marktleistungen.

Teil des Workplace Management ist die Individuelle Datenverarbeitung (IDV), welche Entris Banking 2009 im Zusammenhang mit Trivium überprüft hat. Ein Marktvergleich hat ergeben, dass die IDV dank der in den vergangenen Jahren umgesetzten Verbesserungen bezüglich Kosten, Prozesse, Technologie und Services kosteneffizient ist und dass die Produkte und Preise marktconform sind. Mit der Migration auf Finnova können weitere Kostentreiber eliminiert werden. Zudem erhalten die Banken mehr Wahlmöglichkeiten bei der Hardware-Beschaffung.

Wertschriftenverarbeitung

27 RBA-Banken sowie zwei weitere Institute haben ihre Wertschriftenverarbeitung im Herbst 2009 von Finanz-Logistik zu Entris Operations transferiert. Neu betreut Entris Operations ebenfalls das Asset Management & Information System (AMIS) mehrerer Banken, die Führung der AMIS-Valorenzentrale sowie die Führung von bankeigenen Aktienregistern.

Entris Banking agiert für die Dienstleistungen als Vertragspartnerin von Entris Operations und hat mit den Banken entsprechende Service Level Agreements abgeschlossen. Mit dem Transfer der Services zu Entris Operations schufen die Banken auch günstige Voraussetzungen, um bei der Datenmigration auf Finnova die Risiken zu minimieren.

Bankfachliche Aktivitäten

Trading & Treasury

Im Frühling 2009 setzte an den weltweiten Finanzmärkten eine Entspannung ein, die Lage blieb jedoch weiterhin von relativ grosser Unsicherheit geprägt. Trotz der Entspannung setzte Entris Banking im Berichtsjahr ihre äusserst vorsichtige Anlagepolitik zur Sicherstellung der Liquidität in der RBA-Gruppe fort. Neben den gedeckten Geldmarktanlagen über die EUREX-Handelsplattform kaufte Entris Banking an den wöchentlichen Auktionen Schuldverschreibungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB Bills). Die Fremdwährungsbestände wurden vorwiegend in CHF geswapt.

Giroorganisation

Die Giroorganisation von Entris Banking handelt in ihrer Funktion als Girozentrale für die angeschlossenen Banken. Sie wickelt deren Zahlungsverkehr ab und stellt den Banken den einheitlichen Zugang zum SIC-, euroSIC- und Postgeldkreislauf sicher. Entris Banking führt die dazu nötigen Konti, Depots und Limiten. Im Berichtsjahr wurden über das SIC-System 28 Mio. Transaktionen (inkl. RBA-interne Transaktionen) verarbeitet. Dabei wurde ein Umsatz von CHF 223 Mrd. erzielt.

Risikomanagement

Das Reglement «Risikomanagement» wurde im Berichtsjahr vollständig überarbeitet und vom Verwaltungsrat im September 2009 in Kraft gesetzt. Weiter etablierte das Asset and Liability Committee ein Asset-Allocation-System zur Diversifizierung der Finanzanlagen hinsichtlich Ratings, Länder und Repo-Fähigkeit.

Aufgrund des vorsichtigen Anlageverhaltens mussten auch 2009 keine Ausfälle in Kauf genommen werden. Das Zinsänderungsrisiko lag stets innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Limite, und dies auf einem konstanten Niveau. Die Marktzinskurve blieb ab Jahresanfang auf tiefem Niveau relativ stabil. Als Giroorganisation der RBA-Gruppe erfüllte Entris Banking jederzeit das Mindestreserve-Erfordernis.

Organe

Verwaltungsrat

Im Rahmen einer internen Rochade hat Michael Hobmeier, CEO der Valiant Bank, den Vorsitz im Verwaltungsrat von Kurt Streit, Verwaltungsratspräsident der Valiant Holding, übernommen. Zudem hat Jean-Baptiste Beuret, Verwaltungsratspräsident der Clientis Bank Jura Laufen (heute Banque Romande Valiant), als Mitglied des Verwaltungsrats demissioniert.

Geschäftsleitung

Dr. Thomas Ankenbrand und Hans-Jürg Widiger (beide Austritt) sowie Dr. Jürg Gutzwiller (neuer Stabschef der RBA-Holding) sind aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Philipp Perego ist zum CEO berufen worden, er leitete zuvor die Organisationseinheit Business Development. Neues Mitglied der Geschäftsleitung ist Philippe Lüdi, er führt das neue Departement Kunden & Produkte.

Die ausgetretenen Mitglieder aus dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung verdienen den besten Dank für ihre Leistungen zum Nutzen von Entris Banking.

Jahresrechnung

Allgemeines

Das finanzielle Ergebnis von Entris Banking nach True and Fair View ist mit CHF 5.8 Mio. angesichts der schwierigen Marktverhältnisse erfreulich ausgefallen.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.3 Mrd. auf CHF 2.3 Mrd. abgenommen. Zurückzuführen ist dies auf eine generelle Reduktion der Repo-Ausleihungen und -Aufnahmen sowie auf den Rückgang der Bankengelder aufgrund der im Berichtsjahr aus dem Aktionärspool ausgetretenen RBA-Banken.

Ausserbilanz

Das Kontraktvolumen setzt sich hauptsächlich aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung unerwarteter Zinsänderungen zusammen.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Zinserfolg liegt mit CHF 15.1 Mio. aufgrund des nach wie vor schwierigen Marktumfelds um CHF 3.0 Mio. unter dem Vorjahresergebnis. Dies widerspiegelt insbesondere die fortwährenden widrigen Verhältnisse an den Geld- und Kapitalmärkten sowie das historisch tiefe Zinsniveau.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beinhaltet unter anderem sämtliche Erträge aus Rechenzentrums-Anwendungen sowie den übrigen Ertrag aus Dienstleistungen und Projekten. Die gegenüber dem Vorjahr deutliche Zunahme des Kommissionsertrags aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft resultiert insbesondere aus den Arbeiten im Zusammenhang mit dem Wechsel der RBA-Banken auf die Informatikplattform Finnova. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriftengeschäft liegt wegen der deutlich tieferen Volumina im Anlagefondsgeschäft unter dem Vorjahresniveau.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Handelserfolg von CHF 1.4 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal verschlechtert. Aufgrund der restriktiven Nachfrage von Absicherungsprodukten der RBA-Banken gestaltet sich das Geschäft der Zinsderivate weiterhin schwierig.

Übriger ordentlicher Erfolg

Der Beteiligungsertrag ist mit CHF 4.5 Mio. sehr erfreulich ausgefallen. Im zweiten Semester 2009 wurde die Beteiligung an Swiss Bankers Prepaid Services von 10 % auf 16.5 % aufgestockt. Entris Banking hat sich, dem bisherigen Beteiligungsverhältnis entsprechend, an der Übernahme der von der UBS verkauften Aktien beteiligt.

Der Liegenschaftenerfolg von CHF 2.4 Mio. entwickelte sich im Rahmen der Vorgaben.

Der andere ordentliche Ertrag enthält unter anderem die Rückgängigmachung der im Vorjahr gebildeten bonitätsbedingten Wertanpassungen von einzelnen Finanzanlagen.

Geschäftsaufwand

Sowohl der Personal- als auch der Sachaufwand liegen unter den Erwartungen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass für laufende Projekte einerseits noch nicht sämtliche vorgesehenen Stellen besetzt und andererseits noch nicht alle Leistungen ausgelöst bzw. bezogen worden sind.

Bruttogewinn

Entris Banking erzielte einen Bruttogewinn von CHF 17.8 Mio. gegenüber CHF 16.2 Mio. im Vorjahr. Das Unternehmen kann insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. In Anbetracht der nach wie vor schwierigen Finanzmarktsituation sowie der strukturellen Veränderungen innerhalb der RBA-Gruppe ist das erreichte Ergebnis als erfreulich zu werten.

Entwicklung

Die Arbeiten in Bezug auf den Wechsel der Informatikplattform auf Finnova werden Entris Banking im 2010 und in den Folgejahren weiter intensiv beschäftigen.

Bilanz per 31. Dezember 2009 (True and Fair View, vor Gewinnverwendung)

in 1'000 CHF	31.12.2009	31.12.2008
Aktiven		
Flüssige Mittel	134'062	215'536
Forderungen aus Geldmarktpapieren	150'000	1'778'000
Forderungen gegenüber Banken	882'447	645'743
Forderungen gegenüber Kunden	308'877	222'873
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	7'988	14'502
Finanzanlagen	622'432	524'002
Beteiligungen	15'889	13'881
Sachanlagen	44'282	45'914
Rechnungsabgrenzungen	19'116	22'839
Sonstige Aktiven	88'801	86'152
Total Aktiven	2'273'894	3'569'442
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	12'277	16'772
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'778'774	3'089'755
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	112'486	148'715
Rechnungsabgrenzungen	57'118	52'175
Sonstige Passiven	110'903	69'996
Wertberichtigungen und Rückstellungen	33'332	32'005
Reserven für allgemeine Bankrisiken	37'604	34'604
Gesellschaftskapital	35'766	35'766
Gewinnreserven	102'134	99'877
Jahresgewinn	5'777	6'549
Total Passiven	2'273'894	3'569'442
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	50	63

Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2009

in 1'000 CHF	31.12.2009	31.12.2008
Eventualverpflichtungen	84'154	92'996
Unwiderrufliche Zusagen	55'512	7'158
Derivative Finanzinstrumente		
– Positive Wiederbeschaffungswerte	65'832	64'992
– Negative Wiederbeschaffungswerte	69'781	54'929
– Kontraktvolumen	3'087'125	2'738'391

Erfolgsrechnung 2009

in 1'000 CHF	2009	2008
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	11'637	85'837
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	11'582	10'668
Zinsaufwand	-8'121	-78'438
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	15'098	18'067
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	7'716	10'563
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	174'664	154'110
Kommissionsaufwand	-7'165	-10'149
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	175'215	154'524
Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
	1'385	1'501
Übriger ordentlicher Erfolg		
Beteiligungsertrag (übrige, nicht konsolidierte Beteiligungen)	4'482	3'736
Liegenschaftenerfolg	2'424	2'314
Anderer ordentlicher Ertrag	6'938	11'373
Anderer ordentlicher Aufwand	-2'648	-9'287
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	11'196	8'136
Betriebserfolg		
	202'894	182'228
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-35'569	-38'546
Sachaufwand Verwaltung	-32'550	-38'742
Sachaufwand Konzernabgaben	-3'579	-3'598
Sachaufwand für Dienstleistungen	-113'407	-85'096
Subtotal Geschäftsaufwand	-185'105	-165'982
Bruttogewinn		
	17'789	16'246
Jahresgewinn		
Bruttogewinn	17'789	16'246
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-5'851	-12'887
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-2'535	-6'557
Zwischenergebnis	9'403	-3'198
Ausserordentlicher Ertrag	816	8'016
Ausserordentlicher Aufwand	-3'332	-81
Steuern	-1'110	1'812
Jahresgewinn	5'777	6'549

Mittelflussrechnung 2009

in 1'000 CHF	2009			2008		
	Mittelherkunft	Mittelerwendung	Saldo	Mittelherkunft	Mittelerwendung	Saldo
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)						
Jahresergebnis	5'777			6'549		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5'851			12'887		
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1'327			5'502		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'000				8'000	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'723			9'114		
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'943			35'271		
Dividende Vorjahr		4'292			14'642	
Saldo Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			20'329			46'681
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen						
Erhöhung Aktienkapital aus Fusion				10'000		
Erhöhung Gesetzliche Reserve aus Fusion				6'265		
Erhöhung Gewinnvortrag aus Fusion				9		
Saldo Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen			0			16'274
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen						
Beteiligungen		2'008			2'112	
Liegenschaften		319			45'646	
Sachanlagen		3'900			12'956	
Saldo Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen			-6'227			-60'714
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft						
Forderungen gegenüber Banken		236'704		7'252'725		
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'310'981			5'085'606	
Saldo Interbankgeschäft			-1'547'685			2'167'119
Forderungen gegenüber Kunden		86'004			81'862	
Hypothekarforderungen				8'087		
Verpflichtungen gegenüber Kunden		36'229			4'417	
Saldo Kundengeschäft			-122'233			-78'192
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	6'514				4'272	
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1'628'000				1'778'000	
Finanzanlagen		98'430			131'846	
Saldo Kapitalmarktgeschäft			1'536'084			-1'914'118
Sonstige Aktiven		2'649			55'809	
Sonstige Passiven	40'907			39'100		
Saldo übrige Bilanzpositionen			38'258			-16'709
Saldo Mittelfluss aus dem Bankgeschäft			-95'576			158'100
Liquidität						
Flüssige Mittel	81'474				160'341	
Veränderung Fonds Liquidität			81'474			-160'341
Total	1'781'516	1'781'516	0	7'385'509	7'385'509	0

1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands

Allgemeines

Entris Banking bezweckt den Betrieb einer Bank und eines Dienstleistungszentrums für Banken und Unternehmen im banknahen Bereich. Sie fungiert insbesondere als Zentralbank und Giroorganisation für die RBA-Banken (Aktionäre der RBA-Holding) und stellt Produkte und Dienstleistungen im Finanz- und Vorsorgegeschäft bereit. Ziel von Entris Banking ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Kundenbanken zu stärken.

Entris Banking betreibt ihre Geschäfte in der Schweiz. Der Sitz der Gesellschaft ist in Gümligen. Die Bank unterhält keine Filialen und keine Zweigstellen.

Geschäftsfelder

Entris Banking betätigt sich im Zinsengeschäft, im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie als Giroorganisation der RBA-Banken und als Dienstleistungserbringerin.

Zinsengeschäft

Entris Banking ist primär im Zinsengeschäft mit Banken aktiv. Die Transaktionen werden auf ungedeckter Basis mit Banken von anerkannter Bonität oder auf der EUREX-Repo-Plattform abgeschlossen. Ein Teil der Geldanlagen erfolgt in Wertschriften als Finanzanlagen. Das Management setzt im Rahmen der Bewirtschaftung der Zinsrisiken der Bilanzpositionen auch derivative Finanzinstrumente ein.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissionsgeschäft umfasst vorwiegend zentralisierte Services für das Anlagefonds-Geschäft der Kundenbanken. Entris Banking stellt verschiedenste Produkte und Leistungen für die RBA-Banken selber bereit oder kauft sie bei Dritten ein. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Giroorganisation, Zahlungsmittel, Anlageprodukte, Informatik- und Projektleistungen sowie um Dienstleistungen in den Bereichen Finance & Controlling, Human Resources Management, Legal & Compliance sowie Marketing & Communications.

Giroorganisation der RBA-Banken

Die Bewirtschaftung der Liquidität umfasst die Bereitstellung der flüssigen Mittel für den gesamten Zahlungsverkehr der RBA-Banken bei der Schweizerischen Nationalbank, der Postfinance und der Swiss Euro Clearing Bank.

Handel

Entris Banking schliesst die Geschäfte vorwiegend im Auftrag der RBA-Banken auf eigene Rechnung ab. Es handelt sich um Zinsderivate, Handel mit Obligationen, Devisengeschäfte und Derivate im Zusammenhang mit strukturierten Produkten für die Kunden der Banken. Zwecks Risikominimierung werden Gegengeschäfte im Markt getätigt.

Zahlungsmittel

Entris Banking koordiniert die Ausgabe der Kreditkarten von der Lizenzierung bis zur funktionsfähigen Bereitstellung für die Kunden der RBA-Banken.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist bei Entris Banking oberste Führungsaufgabe. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat setzen sich regelmässig mit der Risikosituation auseinander und entscheiden über Umsetzungsmassnahmen.

Die letzte Beurteilung der Risikosituation durch das Audit Committee im Berichtsjahr erfolgte an der Sitzung vom 12. November 2009. Bei den wesentlichen Risiken handelt es sich um Marktrisiken, Kreditrisiken, Zins- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken. Grundlage für die Beurteilung bildet der quartalsmässig erstellte Risikobericht von Entris Banking, welcher alle wesentlichen Risiken darstellt.

Ziel von Entris Banking ist die Sicherstellung der finanziellen Solidität. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit uneingeschränkt eingehalten werden.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- ein umfassendes Reglement zum Risikomanagement
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- die Sicherstellung einer zeitgemässen Berichterstattung über sämtliche Risiken
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen

Dabei werden die Positionen dem Bankenbuch (Accrual-Basis) oder dem Handelsbuch (Mark-to-Market) zugeordnet. Die Positionen von Entris Banking werden laufend in den Risk-Systemen nachgeführt und erlauben eine zeitnahe Überwachung durch die Risikokontrolle. Die Bewertung kann jederzeit aktualisiert werden und weist die aktuellen Exposures aus.

Die Marktrisiken werden durch klare Vorgaben von Limiten begrenzt. Im Bereich Trading & Treasury sind die Handelsaktivitäten in Weisungen festgehalten, welche entsprechende Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen regeln. Die Einhaltung wird mit einer unabhängigen, systematischen Kontrolle sichergestellt.

Die Kredit- und Gegenparteirisiken werden laufend beurteilt. Die ausgesetzten Limiten sind auf die international anerkannten Ratings und die eigenen Beurteilungen abgestimmt. Die RBA-Banken werden in einem gruppeninternen systematischen Verfahren beurteilt.

Die Geldanlagen werden in der Regel in Ländern der OECD getätigt. Zur Abwicklung des Correspondent-Banking bestehen jedoch zusätzlich Geschäftsverbindungen zu anderen Ländern. Das Engagement ausserhalb der Schweiz ist mit einer entsprechenden Gesamt-Länderlimite begrenzt.

Die Liquidität wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Einhaltung der kurzfristigen Liquidität wird für die RBA-Banken zentral gesteuert und überwacht.

Im Rahmen des Asset and Liability Managements (ALM) werden die Zins- und Liquiditätsrisiken überwacht und gesteuert. Die Analysen basieren auf der Barwert-Methode und entsprechenden Sensitivitätskennzahlen. Umfangreiche dynamische Zinserfolgsanalysen dienen zur Beurteilung der möglichen Entwicklungen und zur Festlegung entsprechender Strategien. Dabei werden auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Organisation des ALM ist in einem vom Verwaltungsrat genehmigten Reglement festgelegt.

Auch die operationellen und rechtlichen Risiken werden in die Risikosituation von Entris Banking einbezogen, beurteilt und mit entsprechenden Massnahmen limitiert. Das unternehmensweite Prozess- und Qualitätsmanagement ist nach dem Standard ISO 9001 zertifiziert. Das interne Kontrollsystem ist unternehmensweit nach gleichem Standard aufgebaut und in das Managementsystem integriert. Der Bereich Legal, Compliance & Quality stellt weiter sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

Nahe stehende Personen

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der RBA-Holding. Als nahe stehende Personen gelten die weiteren Konzerngesellschaften der RBA-Holding. Die Aktien der RBA-Holding sind im Besitz der 46 RBA-Banken (Stand: 31.12.2009). Die Transaktionen mit den RBA-Banken und den RBA-Konzerngesellschaften werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen

Leistungen in den Bereichen Zahlen (Zahlungsverkehr) und Anlegen (Wertschriftenadministration) werden von Entris Operations erbracht.

Personal

Der Personalbestand von Entris Banking beträgt Ende 2009 teiltzeitbereinigt 292.55 Mitarbeitende (Vorjahr 281.75 Mitarbeitende; Zahlen inkl. Mitarbeitende im Stundenlohn).

Personalbestand	2009	2008
Mitarbeitende	334	321
Vollzeitstellen	292.55	281.75



2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der RBA-Holding. Der Abschluss wird vollumfänglich in die Konzernrechnung einbezogen. Entris Banking besitzt keine konsolidierungspflichtigen Beteiligungen.

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Geschäfte werden ab dem Abschlusstag in die Jahresrechnung als Bilanz- oder Ausserbilanzposition übernommen. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Sämtliche Aufwands- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Kosten und Erträge werden zum jeweiligen Tageskurs in den Büchern erfasst. Die Umrechnung der Bilanzaktiven und -passiven erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen. Die wichtigsten Währungen wurden wie folgt bewertet:

- EUR 1.4840 (Vorjahr 1.4940)
- USD 1.0310 (Vorjahr 1.0620)

Flüssige Mittel, Forderungen, Verpflichtungen, Geldmarktpapiere und Pensionsgeschäfte (Repo)

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Ein allfälliges Agio bzw. Disagio bei Geschäftsabschluss wird über die Laufzeit pro rata abgegrenzt. Für erkennbare Risiken können Einzelwertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet werden. Die Beurteilungen der Ausleihungen basieren auf entsprechenden Ratings sowie auf den getroffenen Überwachungsmaßnahmen.

Pensionsgeschäfte (Repo/Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte) werden als Vorschuss gegen Deckung von Wertschriften bzw. als Verpflichtung gegen Verpfändung von Wertschriften betrachtet. Die Geschäfte werden auf der EUREX-Plattform gehandelt und abgewickelt. Diese Positionen werden täglich überwacht. Die Erfassung in den Büchern erfolgt zum Zeitpunkt, in dem die Kontrolle über die vertraglichen Rechte eintritt oder verfällt.

Handelsbestände in Wertschriften

Der Erwerb von Wertschriften ohne Absicht der langfristigen Anlage wird in der Regel dem Handelsbestand zugeteilt. Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zum Fair Value. Sofern kein Preis am Markt gestellt wird und kein internes Bewertungsmodell einen verlässlichen Preis errechnet, wird ausnahmsweise das Niederstwertprinzip angewendet.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Die Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsbestand sind im Handelserfolg enthalten. Die Refinanzierungskosten für das Halten der Bestände werden systematisch auf der Basis des Libor für 1-Monatsgelder CHF berechnet, dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft belastet und dem Zinsertrag gutgeschrieben.

Finanzanlagen

Die grundsätzlich langfristig gehaltenen festverzinslichen Obligationen werden zum Nominalwert bilanziert. Die beim Erwerb bestehenden Agios bzw. Disagios werden pro Saldo den Sonstigen Aktiven zugewiesen und linear über die Restlaufzeit als Zinskomponente erfolgswirksam abgeschrieben bzw. aufgewertet (Accrual-Methode). Allfällige bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam im Anderen ordentlichen Aufwand erfasst.

Die Schuldtitel, bei welchen keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht, sowie Beteiligungstitel, Liegenschaften, Edelmetalle und Ähnliches können ausnahmsweise in den Finanzanlagen geführt werden. Die Bewertung erfolgt zum Niederstwertprinzip. Die Wertanpassungen werden als Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Ertrag verbucht.

Beteiligungen

Die gehaltenen Beteiligungspapiere umfassen grösstenteils Minderheitsanteile von unter 20 % an Gemeinschaftsunternehmungen von Schweizer Banken, welche entsprechende Infrastrukturen den Banken entgeltlich zur Verfügung stellen. Es handelt sich um nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlicher Abschreibungen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft, und allfällig zusätzlich notwendige Abschreibungen werden verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear verteilt auf die jeweilige Nutzungsdauer:

- Gebäude (ohne Landteil) 50 Jahre
- Technische Installationen in Gebäuden, Einrichtungen 10 Jahre
- Bürogeräte und Maschinen 5 Jahre
- EDV-Hardware, erworbene Software und Fahrzeuge 4 Jahre

Auf Land werden keine Abschreibungen vorgenommen. Geringfügige Anschaffungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Betriebssoftware, die unlösbar mit der Hardware verknüpft ist, wird als Bestandteil der Hardware betrachtet und gemäss deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Lizenzen, selbst hergestellte Software sowie Entwicklungskosten werden laufend der Jahresrechnung belastet.

Erworbene Software mit eingeschränktem bzw. ohne zukünftigen Nutzen wird direkt abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden aktiviert, sofern diese über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen erbringen. Neben linearen Abschreibungen wird ebenfalls die Werthaltigkeit jährlich überprüft.

Sonstige Aktiven und Passiven

Der Bestand an Arbeitgeber-Beitragsreserven wird im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens zum Barwert aktiviert. Allfälliger wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtungen aus einem Vorsorgeplan werden zum Nennwert bilanziert.

Arbeitgeber-Beitragsreserven mit einem bedingten Verwendungsverzicht werden wertberichtigt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss aber abschätzbar ist. Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Die latenten Risiken aus den Engagements in Gemeinschaftsunternehmungen von Schweizer Banken sind mit einer Wertberichtigung und Rückstellung für andere Geschäftsrisiken berücksichtigt.

Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden sind in der Sammelstiftung Vorsorge Regionalbanken, Gümligen, versichert. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie das Reglement für das Vorsorgewerk RBA-Holding und die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Es handelt sich um eine ordentliche Versicherung und eine Kaderversicherung. Versichert werden alle Arbeitnehmer ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie zusätzlich ab Alter 25 für die Altersleistungen.

Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens 5 Jahre vor Erreichen des Rücktrittsalters möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand verbucht. Es bestehen keine Verpflichtungen zu weitergehenden Leistungen.

Entris Banking verfügt über eine Arbeitgeber-Beitragsreserve mit einem messbaren Nutzen, welche unter den Sonstigen Aktiven zum Barwert bilanziert ist.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Jahreserfolgs berechnet und in der Position Passive Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Für Bewertungsunterschiede zum statutarischen Einzelabschluss werden die latenten Steuern zum vollen Satz ermittelt und in den Wertberichtigungen und Rückstellungen verbucht. Auf den im statutarischen Einzelabschluss im Geschäftsjahr neu gebildeten stillen Reserven werden die latenten Steuern erfolgswirksam verbucht. Aktive latente Steuerguthaben werden nicht erfasst.

Ausserbilanzpositionen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu Nominalwerten. Für die absehbaren Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Wiederbeschaffungswerte der abgeschlossenen Kontrakte werden unbesehen der erfolgsmässigen Behandlung bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value, welcher dem an einem liquiden Markt gehandelten Preis entspricht oder auf einem standardisierten Bewertungsmodell basiert.

In der Regel werden derivative Finanzinstrumente dem Handelsbuch zugewiesen. Der Bewertungserfolg wird als Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Zwecks Absicherung von Risiken im Bankenbuch kann das Asset and Liability Committee eine Hedge-Transaktion veranlassen. Die Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss dokumentiert. Der Bewertungserfolg und die sich ergebende Differenz aus der Erfolgsabgrenzung

werden in einem Ausgleichskonto unter den Sonstigen Aktiven bzw. Passiven als Nettobetrag ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung werden dabei die Erfolge wie das entsprechende abzugsichernde Grundgeschäft behandelt und in der gleichen Position ausgewiesen. Bei Feststellung einer allfälligen Überabsicherung wird der entsprechende Teil des Geschäfts zum Fair Value auf das Handelsbuch übertragen.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen.



3 Informationen zur Bilanz

3.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

in 1'000 CHF

		Deckungsart			Total
		hypo- thekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden				308'877	308'877
Total Ausleihungen	31.12.2009	0	0	308'877	308'877
	31.12.2008	0	0	222'873	222'873
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen				84'154	84'154
Unwiderrufliche Zusagen				55'512	55'512
Total Ausserbilanz	31.12.2009	0	0	139'666	139'666
	31.12.2008	0	0	100'154	100'154
Gefährdete Forderungen					
Total gefährdete Forderungen *	31.12.2009			557	557
	31.12.2008			0	0

* Brutto- und Nettoschuldbetrag sind identisch, keine Sicherheiten vorhanden.

3.2 Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und Beteiligungen

3.2.1 Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

in 1'000 CHF

	2009	2008
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen *	7'988	14'502
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	6'991	4'456

* Alles börsennotierte Schuldtitel = an einer anerkannten Börse gehandelt.

3.2.2 Finanzanlagen

in 1'000 CHF

	Buchwert		Fair Value	
	2009	2008	2009	2008
Schuldtitel	622'430	524'000	640'116	539'808
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	622'430	524'000	640'116	539'808
Beteiligungstitel	2	2	5	5
– davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	622'432	524'002	640'121	539'813
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	596'765	515'950		

* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

3.2.3 Beteiligungen

in 1'000 CHF

	2009	2008
Ohne Kurswert	15'889	13'881
Total Beteiligungen	15'889	13'881

3.3 Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

in 1'000 CHF Firmenname, Sitz, Geschäftstätigkeit	2009		2008	
	Kapital	Quote in % *	Kapital	Quote in % *
SIX Group AG, Zürich ** – Halten von Beteiligungen an Unternehmen im Finanzdienstleistungsbereich	19'522	2.2	19'522	2.2
Aduno Holding AG, Opfikon – Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	20'000	16.0	20'000	16.0
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten *** – Servicing von Reisezahlungsmitteln, Prepaid-Produkten und Dienstleistungen	10'000	16.5	10'000	10.0
Prias Holding AG, Gümligen – Halten von Beteiligungen	500	40.0	500	40.0
RTC Real-Time Center AG, Köniz – Halten von Beteiligungen und Betrieb eines Rechenzentrums	30'000	5.0	30'000	5.0

* Da keine Stimmrechtsaktien bestehen, entspricht die Kapitalquote der Stimmrechtsquote.

** Mit Handelsregistereintrag vom 28. Oktober 2008 wurde die Swiss Financial Market Services AG in die SIX Group AG umfirmiert.

*** Mit Handelsregistereintrag vom 28. April 2008 hat die Swiss Bankers Prepaid Services AG als Nachfolgegesellschaft sämtliche Aktiven und Passiven des Swiss Bankers Travellers Cheque Centre übernommen.

3.4 Anlagespiegel

in 1'000 CHF	2008			2009			
	Anschaffungs- wert *	aufge- laufene Abschrei- bungen *	Buchwert Ende Jahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Jahr
Beteiligungen							
– Übrige Beteiligungen	14'080	-199	13'881	2'008			15'889
Total Beteiligungen	14'080	-199	13'881	2'008	0	0	15'889
Sachanlagen							
Liegenschaften							
– Bankgebäude	57'771	-13'706	44'065	319		-1'648	42'736
Übrige Sachanlagen	10'769	-8'920	1'849	80		-383	1'546
Übriges	13'340	-13'340	0	3'820		-3'820	0
Total Sachanlagen	81'880	-35'966	45'914	4'219	0	-5'851	44'282
Immaterielle Werte							
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0
Brandversicherungswert der Liegenschaften							62'117
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen							53'950
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing							153
Fälligkeit 2010							73
Fälligkeit 2011							73
Fälligkeit 2012							7

* Umfassen die im Rahmen der Fusion per 1. Januar 2008 übernommenen Bruttowerte der RBA-Service.

3.5 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in 1'000 CHF	2009		2008	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
Kontrakte als Eigenhändler				
– Handelsbestände in derivativen Finanzinstrumenten	60'721	59'937	51'518	49'632
– Bilanzstrukturmanagement in Zinsinstrumenten	4'127	2'845	3'554	2'782
– Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte	984	6'999	9'920	2'515
Total derivative Finanzinstrumente	65'832	69'781	64'992	54'929
Ausgleichskonto aus derivativen Finanzinstrumenten		1'397		1'498
Ausgleichskonto aus Finanzanlagen (nach Accrual-Methode)	4'343		4'333	
Direkte und Indirekte Steuern	4'026	898	2'033	787
Arbeitgeber-Beitragsreserve	3'178		3'212	
Übrige Aktiven und Passiven	11'422	38'827	11'582	12'782
Total	88'801	110'903	86'152	69'996

3.6 Angabe der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

3.6.1 Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

in 1'000 CHF	2009		2008	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete Aktiven				
Finanzanlagen bei Dritten			7'620	
Total verpfändete Aktiven	0	0	7'620	0

3.6.2 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte

in 1'000 CHF	2009	2008
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	260'000	150'000
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	220'000	935'001
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertschriften im eigenen Besitz	39'974	879'043
– davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	39'974	879'043
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	259'942	149'870
– davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften	0	55'888

3.7 Arbeitgeber-Beitragsreserve bei der angeschlossenen Vorsorgeeinrichtung

in 1'000 CHF	2009	2008
Arbeitgeber-Beitragsreserve per Jahresende		
Nominalwert	3'225	3'268
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserve		
Verwendungsverzicht		
Andere Wertberichtigungen		-6
Diskont	-47	-56
Total Bilanzwert	3'178	3'206
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung		
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über- / Unterdeckungen		
– Höhe der Über- / Unterdeckung der Sammelstiftung		
– Höhe der Über- / Unterdeckung des Vorsorgewerkes		
– Wirtschaftlicher Anteil am Nutzen		
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	2'490	2'438
Veränderung des wirtschaftlichen Anteils am Nutzen		
Total Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	2'490	2'438

3.8 Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1'000 CHF	2008					2009
	Stand Ende Jahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Jahr
Rückstellungen für latente Steuern	18'816				-9	18'807
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	549			644		1'193
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	6'640	-50	50	698	-6	7'332
Restrukturierungsrückstellungen	6'000					6'000
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	32'005	-50	50	1'342	-15	33'332
abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0					0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	32'005					33'332
Reserven für allgemeine Bankrisiken	34'604			3'000		37'604

3.9 Gesellschaftskapital und Angabe von Kapitaleignern

in 1'000 CHF	2009			2008		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	35'766	357'655	35'766	35'766	357'655	35'766
Total Gesellschaftskapital	35'766	357'655	35'766	35'766	357'655	35'766

in 1'000 CHF	2009		2008	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechts-gebundene Gruppen von Kapitaleignern				
Mit Stimmrecht: RBA-Holding AG, Gümligen	35'766	100	35'766	100

3.10 Nachweis des Eigenkapitals

in 1'000 CHF	2009	2008
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres		
Einbezahltes Gesellschaftskapital	35'766	25'766
Gewinnreserve	99'877	94'098
Reserven für allgemeine Bankrisiken	34'604	42'604
Jahresgewinn	6'549	14'147
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	176'796	176'615
+ Kapitalerhöhung infolge Fusion		10'000
+ Erhöhung Gewinnreserven aus Fusion		6'274
+/- Bildung/Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'000	-8'000
- Dividende aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-4'292	-14'642
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	5'777	6'549
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	181'281	176'796
davon		
- Einbezahltes Gesellschaftskapital	35'766	35'766
- Gewinnreserve	102'134	99'877
- Reserven für allgemeine Bankrisiken	37'604	34'604
- Jahresgewinn	5'777	6'549

3.11 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

in 1'000 CHF

		auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel		134'062						134'062
Forderungen aus Geldmarktpapieren				150'000				150'000
Forderungen gegenüber Banken		104'866		545'468	157'648	74'465		882'447
Forderungen gegenüber Kunden		14'260	118	212'928	76'426	5'145		308'877
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		7'988						7'988
Finanzanlagen		2		49'875	255'855	279'930	36'770	622'432
Total Umlaufvermögen	31.12.2009	261'178	118	958'271	489'929	359'540	36'770	2'105'806
	31.12.2008	351'974	1'436	2'273'659	264'443	451'374	57'770	3'400'656
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'011'167		604'173	153'834	7'600	2'000	1'778'774
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		34'560		4'515	26'606	46'805		112'486
Total Fremdkapital	31.12.2009	1'045'727	0	608'688	180'440	54'405	2'000	1'891'260
	31.12.2008	1'067'796	0	1'913'983	178'908	75'783	2'000	3'238'470

3.12 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

in 1'000 CHF

	2009	2008
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	166	424
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	4'185	4'285

Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

3.13 Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland

in 1'000 CHF	2009		2008	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	128'427	5'635	215'185	351
Forderungen aus Geldmarktpapieren	150'000		1'778'000	
Forderungen gegenüber Banken	758'211	124'236	625'377	20'366
Forderungen gegenüber Kunden	308'877		222'873	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	7'988		9'522	4'980
Finanzanlagen	488'157	134'275	372'162	151'840
Rechnungsabgrenzungen	17'366	1'750	20'915	1'924
Sonstige Aktiven	87'316	1'485	84'734	1'418
Übrige Aktiven	60'171		59'795	
Total Aktiven	2'006'513	267'381	3'388'563	180'879
– davon Pensionsgeschäfte mit Wertschriftendeckung	210'000	50'000	150'000	0
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'774'829	3'945	3'086'540	3'215
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	112'486		148'715	
Rechnungsabgrenzungen	57'118		52'175	
Sonstige Passiven	108'814	2'089	67'382	2'614
Übrige Passiven	214'613		208'801	
Total Passiven	2'267'860	6'034	3'563'613	5'829

3.14 Aktiven aufgegliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen

in 1'000 CHF	2009		2008	
	CHF	in %	CHF	in %
Europa				
– Schweiz	2'006'513	88	3'388'563	95
– Länder mit EURO	237'749	10	133'723	4
– Übriges Europa	24'238	1	21'410	1
Nordamerika	2'005	0	19'788	1
Australien/Neuseeland	2'597	0	5'081	0
Asien	720	0	828	0
Afrika	72	0	49	0
Total Aktiven	2'273'894	100	3'569'442	100

3.15 Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

in 1'000 CHF

	Europäische Währungen			Interkontinentale Währungen		Total
	CHF	EUR	Übriges Europa	USD	Übrige	CHF
Aktiven						
Flüssige Mittel	128'427	5'635				134'062
Forderungen aus Geldmarktpapieren	150'000					150'000
Forderungen gegenüber Banken	770'783	58'982	3'573	46'789	2'320	882'447
Forderungen gegenüber Kunden	308'877					308'877
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	7'988					7'988
Finanzanlagen	622'432					622'432
Beteiligungen	15'889					15'889
Sachanlagen	44'282					44'282
Rechnungsabgrenzungen	18'858	1	26	231		19'116
Sonstige Aktiven	88'801					88'801
Total bilanzwirksame Aktiven	2'156'337	64'618	3'599	47'020	2'320	2'273'894
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	21'311	221'651	11'563	64'562	18'028	337'115
Total Aktiven 31.12.2009	2'177'648	286'269	15'162	111'582	20'348	2'611'009
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'429'506	255'457	13'101	68'259	12'451	1'778'774
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	65'560	11'872		35'054		112'486
Rechnungsabgrenzungen	56'050	353	2	700	13	57'118
Sonstige Passiven	110'903					110'903
Wertberichtigungen und Rückstellungen	33'332					33'332
Übrige Passiven	181'281					181'281
Total bilanzwirksame Passiven	1'876'632	267'682	13'103	104'013	12'464	2'273'894
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	303'480	16'940	2'023	12'712	1'960	337'115
Total Passiven 31.12.2009	2'180'112	284'622	15'126	116'725	14'424	2'611'009
Nettoposition pro Währung 31.12.2009	-2'464	1'647	36	-5'143	5'924	0

4 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1 Eventualverpflichtungen

in 1'000 CHF	2009	2008
Unwiderrufliche Verpflichtungen	55'512	7'158
Übrige Eventualverbindlichkeiten	84'154	92'996
Total	139'666	100'154

4.2 Offene derivative Finanzinstrumente

in 1'000 CHF	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	Positive WBW	Negative WBW	Kontrakt- Volumen	Positive WBW	Negative WBW	Kontrakt- Volumen
Zinsinstrumente						
Swaps	54'576	53'683	2'189'250	2'239	957	46'837
Optionen (OTC)	1'279	1'318	297'844			
Devisen						
Terminkontrakte	385	287	30'162	599	6'712	305'547
Beteiligungstitel / Indizes						
Futures			454			
Optionen (OTC)	4'866	4'936	185'467	1'888	1'888	31'564
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
	31.12.2009	61'106	60'224	2'703'177	4'726	9'557
	31.12.2008	53'252	51'007	2'440'368	11'740	3'922
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge *						
	31.12.2009	61'106	60'224	2'703'177	4'726	9'557
	31.12.2008	53'252	51'007	2'440'368	11'740	3'922

* Bis auf Weiteres werden keine Nettingverträge berücksichtigt.

5 Informationen zur Erfolgsrechnung

5.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in 1'000 CHF	2009	2008
Devisen- und Sortenhandel	388	564
Edelmetallhandel	7	7
Handel mit Obligationen und übrigen Zinsprodukten	650	553
Handel mit Beteiligungspapieren und davon abgeleitete Instrumente	340	377
Total	1'385	1'501

5.2 Personalaufwand

in 1'000 CHF	2009	2008
Gehälter Bankbehörden und Personal	28'062	30'865
Vorsorgeaufwand	2'490	2'438
Andere Sozialaufwendungen	2'673	2'775
Übriger Personalaufwand	2'344	2'468
Total	35'569	38'546

5.3 Sachaufwand

in 1'000 CHF	2009	2008
Raumaufwand	1'535	1'565
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	24'774	30'248
Aufwand für Verwaltung	6'241	6'749
Aufwand für Konzernabgaben	3'579	3'598
Aufwand für Dienstleistungen	113'407	85'096
Total	149'536	127'256

5.4 Erläuterungen zu wesentlichen ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

in 1'000 CHF	2009	2008
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken		8'000
Veräusserung von übrigen Sachanlagen	2	
Veräusserung von Vermögenswerten an Primanet AG	800	
Übrige ausserordentliche Erträge	14	16
Total ausserordentlicher Ertrag	816	8'016
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'000	
Übrige ausserordentliche Aufwände	332	81
Total ausserordentlicher Aufwand	3'332	81

5.5 Steueraufwand

in 1'000 CHF	2009	2008
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern		7
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	-9	-2'000
Aufwand für laufende Steuern	1'119	181
Total	1'110	-1'812
Nicht berücksichtigte Steuerreduktionen auf Verlustvorträgen und aus Vorsichtsgründen nicht aktivierte Steuergutschriften	0	0
Hypothetische, zu theoretischen Steuersätzen errechnete latente Ertragssteuern auf steuerlich nicht wirksamen Aufwertungen von Anlagen	0	0

6 Offenlegung gemäss Eigenmittelvorschriften

6.1 Offenzulegende Informationen

in 1'000 CHF	Verwendeter Ansatz	2009	2008
Anrechenbare Eigenmittel		183'570	182'146
Erforderliche Eigenmittel			
– Anforderungen für das Kreditrisiko	SA-CH	56'451	51'137
– Anforderungen für die nicht gegenparteibezogenen Risiken		9'320	9'738
– Anforderungen für das Marktrisiko	Standardansatz	3'592	7'929
– Anforderungen für das operationelle Risiko	Basisindikatoransatz	20'736	12'387



Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Audit Financial Services
 Hofgut
 CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach
 CH-3000 Bern 15

Telefon +41 31 384 76 00
 Telefax +41 31 384 76 89
 Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

Entris Banking AG, Muri b. Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Entris Banking AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 11 bis 29) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde zusätzlich zur obligationenrechtlichen Jahresrechnung erstellt und geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.



*Entris Banking AG, Muri b. Bern
Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

KPMG AG

Kurt Stoll
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*

Gregor Wyniger
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 10. März 2010

Corporate Governance

Die Grundsätze von Entris Banking zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und weiteren Reglementen des Verwaltungsrats festgelegt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist Entris Banking verpflichtet, die Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle von Entris Banking. Er legt die Strategie fest und sorgt für deren Umsetzung sowie für eine sichere, den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften entsprechende Führung durch die Geschäftsleitung.

Die RBA-Holding bezeichnet Vertreter der RBA-Banken, die als Kunden Leistungen von Entris Banking beziehen, als Verwaltungsratsmitglieder. Die Verwaltungsratsmitglieder repräsentieren die folgenden Bankengruppierungen:

Valiant Gruppe	Michael Hobmeier (Präsident) Paul Nyffeler Kurt Streit
Clientis Gruppe	Heinz Trösch (Vizepräsident) Rolf Zaugg
RBA-spirit-Banken	Beat Hiltbrunner*
andere RBA-Banken	Rainer K. Zörner*
RBA-Holding AG	Pius Ch. Schwegler

Audit Committee

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Gesetz und Statuten übertragenen Aufgaben durch Vorbereitung von Beschlüssen und durch Beratung im Zusammenhang mit

- der Aufsicht und Kontrolle, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- der Finanzpolitik sowie dem entsprechenden Finanz- und Risikomanagement
- der externen und internen Revision

Das Audit Committee setzt sich aus den folgenden Vertretern von RBA-Banken zusammen:

Sparkasse Schwyz AG	Rainer K. Zörner* (Vorsitzender)
Valiant Holding AG	Rolf Beyeler
Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft	Rolf Zaugg

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist unter der Führung des CEO im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen für die Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bezüglich der Aufrechterhaltung und regelmässiger Überwachung der internen Kontrolle unterhält die Bank eine Compliance-Funktion sowie eine Risikokontrolle, die im Rahmen ihrer Aufgaben ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht haben und von ertragsorientierten Geschäftsaktivitäten unabhängig in die Gesamtorganisation eingegliedert sind.

* unabhängig gem. FINMA-RS 08/24

Organe und Domizil

Stand: 1.1.2010

Alle Mitglieder von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Direktion sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

Verwaltungsrat

Michael Hobmeier	Präsident	CEO, Valiant Bank AG
Heinz Trösch	Vizepräsident	Direktor, Clientis Bank Huttwil AG
Beat Hiltbrunner	VR-Mitglied	Vorsitzender der Geschäftsleitung, Spar + Leihkasse Münsingen AG
Paul Nyffeler	VR-Mitglied	Mitglied der Verwaltungsräte Valiant Holding AG und Valiant Bank AG
Pius Ch. Schwegler	VR-Mitglied	Vorsitzender der Geschäftsleitung, RBA-Holding AG
Kurt Streit	VR-Mitglied	Präsident des Verwaltungsrats, Valiant Holding AG
Rolf Zaugg	VR-Mitglied	Vorsitzender der Geschäftsleitung, Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft
Rainer K. Zörner	VR-Mitglied	Vorsitzender der Geschäftsleitung, Sparkasse Schwyz AG

Mitglieder der Geschäftsleitung

Philipp Perego	CEO
Ewald Burgener	Stv. des CEO
Dieter Ackermann	GL-Mitglied
Hans-Peter Fuchser	GL-Mitglied
Philippe Lüdi	GL-Mitglied

Mitglieder der Direktion

Philipp Abegg (bis 28.2.2010)	Olivier Furrer	Fritz Jörg	André Strebel
Christoph Aeberhard	Giancarlo Grifone	Dr. Daniel Koch	Peter Trchsel
Nicolas Bopp	Roger Hodel	René Kohler	Sacha Uebersax
Wolfgang Ehrler	Peter Hofer	Andreas Marti	Dr. Thomas Wenk
Heidi Fischbacher	Reto Jäggi	Thomas Spahr	Kurt Wyss

Revisionsstelle

KPMG AG, Hofgut, CH-3073 Gümligen

Interne Revision

Entris Audit AG, Mattenstrasse 8, CH-3073 Gümligen

Domizil

Entris Banking AG
 Mattenstrasse 8, CH-3073 Gümligen
 Tel. +41 31 660 11 11
 Fax +41 31 660 15 25
 E-Mail info@entris-banking.ch
 Internet www.entris-banking.ch

Mehrjahresvergleich 2006 bis 2009

in 1'000 CHF	2009	2008	2007	2006
Bilanz				
Bilanzsumme	2'273'894	3'569'442	8'579'411	8'120'523
Forderungen gegenüber Banken und Kunden	1'191'324	868'616	8'047'566	7'630'056
– davon Forderungen gegenüber RBA-Banken	109'251	110'537	279'542	275'071
Finanzanlagen	622'432	524'002	392'156	348'269
Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden	1'891'260	3'238'470	8'328'493	7'870'907
– davon Verpflichtungen gegenüber RBA-Banken	1'405'224	1'948'584	1'702'459	1'708'108
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	181'281	176'796	176'615	170'584
Erforderliches Eigenkapital nach Bankengesetz	90'100	81'191	37'418	59'157
Ausserbilanzgeschäfte				
Derivative Finanzinstrumente, Kontraktvolumen	3'087'125	2'738'391	2'964'082	3'382'633
Erfolgsrechnung				
Erfolg Zinsengeschäft	15'098	18'067	18'185	13'202
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	175'215	154'524	9'576	11'499
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'385	1'501	800	1'516
Übriger ordentlicher Erfolg	11'196	8'136	6'869	7'472
Betriebserfolg	202'894	182'228	35'430	33'689
Geschäftsaufwand	-185'105	-165'982	-19'089	-18'782
Bruttogewinn	17'789	16'246	16'341	14'907
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-5'851	-12'887	0	-83
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-2'535	-6'557	-25	-11
Ausserordentlicher Erfolg	-2'516	7'935	0	500
Steuern	-1'110	1'812	-2'169	-2'578
Jahresgewinn	5'777	6'549	14'147	12'735
Personalbestand				
Entris Banking AG (umgerechnet in Vollzeitstellen)	292.6	281.8	8.8	8.5
Kennzahlen				
Erfolg Zinsengeschäft in % des Eigenkapitals	8.3 %	10.2 %	10.3 %	7.7 %
Betriebserfolg in % des Eigenkapitals	111.9 %	103.1 %	20.1 %	19.7 %
Bruttogewinn in % des Eigenkapitals	9.8 %	9.2 %	9.3 %	8.7 %
Jahresgewinn in % des Eigenkapitals	3.2 %	3.7 %	8.0 %	7.5 %
Betriebserfolg je Beschäftigten	694	647	4'026	3'963
Bruttogewinn je Beschäftigten	61	58	1'857	1'754
Jahresgewinn je Beschäftigten	20	23	1'608	1'498

Die von 2007 zu 2008 teilweise stark differierenden Zahlen sind geprägt durch die Fusion von RBA-Zentralbank und RBA-Service zu Entris Banking per 1.1.2008. Die Zahlen bis 2007 beziehen sich auf die damalige RBA-Zentralbank.

Entris

Banking